

## EINLEITUNG

„Polska jest jak dupa, a w środku tej dupy jest dziura, a ta dziura to jest właśnie Łódź”. <sup>1</sup>Hat Marcin in „Aleja gówniarzy” von Piotr Szczepański gesagt. Aber das ist schon lange her. Lodz verändert sich. Vielleicht langsam, aber kontinuierlich. Lodz hat viele Gesichter und während des Seminars „Łódź-Lodz-Litzmannstadt“ man hat versucht, jedes von ihnen zu entdecken. Manchester des Ostens, Russlands Webstuhl oder Holly-Lodz. Das Seminar fand dank der Kooperation zwischen Universität Lodz und Universität Regensburg statt und war von Prof. Gudrun Heidemann (Universität Lodz) und Prof. Mirja Lecke (Universität Regensburg) geführt.



Quelle: <https://motyw-kolejowy.blogspot.com/2018/07/aleja-gowniarzy-2007.html>

---

<sup>1</sup> dt. "Polen ist wie ein Arsch, und in der Mitte dieses Arsches ist ein Loch, und dieses Loch ist eben Lodz".

## ANDRZEJ WAJDA

Andrzej Wajda war zweifellos einer der angesehensten Regisseure sowohl in Polen als auch in der Welt, dessen Schaffen schwierige gesellschaftliche und politische Themen behandelte. Sein ganzes Schaffen wurde 2010 geschätzt, als er den Oscar erhielt. Der Film *Powidoki* (dt. *Nachbild*), der 2016 in die Kinos kam, ist seine letzte Produktion. Der Film konzentriert sich auf die Darstellung Strzeminskis im Kontext seines Kampfes gegen das sozialistische System. Die persönlichen Angelegenheiten des Protagonisten, die alles andere als ideal waren, wurden verschwiegen. Der Regisseur selbst sagte, er habe „einen Film über vergangene Ereignisse gedreht, in dem gesagt wird, dass es keine Aufgabe des Staates sei, sich in die Kunst einzumischen.“<sup>2</sup>



Quelle: <https://wyborcza.pl/7,75410,25284388,andrzej-wajda-obecny.html>

---

<sup>2</sup> <https://culture.pl/pl/artykul/wajda-o-powidokach-przestrzegam-przed-interwencja-panstwa-w-sztuke-wywiad>

## POWIDOKI

Die Geschichte von Strzeminski im Film konzentriert sich vor allem auf die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg und seine Arbeit an der Kunstakademie in Lodz.

Darüber hinaus wurde Strzeminskis Biografie während der Präsentation um seine Jugend, den Ersten Weltkrieg und die Nachkriegszeit erweitert und erklärt, warum sich seine Beziehung zu Katarzyna Kobro (seiner Frau) während des Zweiten Weltkriegs verschlechterte. Die Teilnehmer des Seminars lernten durch den Film die Geschichte Strzeminskis kennen (seine Arbeit an der Universität und seinen Konflikt mit dem sozialistischen System).

Wladyslaw Strzeminski wurde 1896 in Minsk geboren. Er stammte aus einer Familie mit militärischen Traditionen. Er absolvierte Militärakademie in Sankt Petersburg. Während des Krieges diente er als Pionier. Er baute Fortifikationen und war der Autor eines Minenwerfers. Durch die Vergiftung mit Kampfgasen und die lange Zeit in den Schützengräben, verlor er einen Arm und ein Bein durch Nekrose. Auch seine Lunge wurde geschädigt. Chlor, nicht Tuberkulose, war die Ursache für seine Atemprobleme. Nach dem Ersten Weltkrieg widmete sich Strzeminski ganz dem künstlerischen Leben mit Katarzyna Kobro, die er während seines Aufenthalts im Lazarett kennenlernte. Das Tauziehen (Litauen, Russland, Polen), das etwa 15 Jahre dauerte, endete erst im Jahr 1932 in Lodz. Die vorletzte Station war Koluszki. Dort gründete er zusammen mit seiner Frau eine Kunstschule und versuchte, die künstlerische Ausbildung auf der Grundlage seines eigenen Lehrplans zu reformieren.

Wenn der Zweite Weltkrieg ausbrach, floh Strzemiński mit Kobro und seine Tochter Nika Stzeminska. Seine Beziehung damals anfang, in die Brüche zu gehen. Kobro und Strzeminski waren frustriert. Strzeminski konnte Kobro Unterzeichnung der Liste nicht verzeihen.<sup>3</sup> Diese Liste halfen ihnen, wahrscheinlich den Krieg zu überleben. Dank der Liste bekamen sie mehr Essen und durften nach dem Krieg in Lodz zurückkommen.

---

<sup>3</sup> Strzeminski unterschrieb die Liste auch. Er war nicht gezwungen dazu.



Julian Przybos (links) und Katarzyna Kobro (rechts) mit Władysław Strzemiński. Quelle: <https://niezlasztuka.net/ostztuce/unizm-teoria-i-praktyka/>



Władysław Strzemiński und Katarzyna Kobro mit Ihren Schülern in Kolaszki. Quelle:  
<https://historiakolaszek.pl/czytelnia/dwudziestolecie-miedzywojenne-1918-1939/41-wladyslaw-strzeminski-i-jego-zwiazek-z-kolaszkami>

### **NEOPLASTISCHER RAUM (SALA NEOPLASTYCZNA)**

Einer der authentischen Orte, die im Film gezeigt werden, ist Neoplastischer Raum, der sich in der MS1 in Lodz befindet. Dieser wurde 1948 von Władysław Strzemiński eröffnet, überdauerte aber nur zwei Jahre und wurde dann von den sozialistischen Behörden zerstört, weil es mit der Doktrin des sozialistischen Realismus nicht vereinbar war. Dank der Hilfe Julian Przyboś und seine Beziehungen, konnte Strzemiński nicht nur seine Werke und Werke von Katarzyna Kobro sammeln, sondern auch Werke europäischer Künstler. Der Raum ist vor allem durch drei Farben gekennzeichnet: rot, blau und gelb. Diese Farben gelten als Primärfarben, da sie nicht durch Mischen anderer Farben erhalten werden können. Die Verwendung dieser Farben als Vereinfachung verweist auch auf eine Offenheit für Experimente. Der Raum wurde 1960 von Bolesław Utkin anhand von Fotografien rekonstruiert und kann heute im MS1 besichtigt werden.



Quelle: [https://pl.wikipedia.org/wiki/Sala\\_Neoplastyczna\\_-\\_/media/Plik:Sala\\_Neoplastyczna\\_1.jpg](https://pl.wikipedia.org/wiki/Sala_Neoplastyczna_-_/media/Plik:Sala_Neoplastyczna_1.jpg)

## LODZER ORTE VOM FILM



Katholisches Sport- und Freizeitzentrum YMCA. Ein Ort, an dem Filmstudenten eine Ausstellung organisierten.  
Quellen: <https://lodzcityoffilm.com/filmy/powidoki/> (Film), <https://uml.lodz.pl/aktualnosci-lodzpl/artykul-lodzpl/klub-sportowy-ymca-jak-legendarny-klub-przeszedl-do-historii-id44271/2021/10/6/> (realistischer Ort)



Kunstmuseum in Lodz (MS1). Quellen: <https://lodzcityoffilm.com/filmy/powidoki/> (Film), [https://pl.wikipedia.org/wiki/Muzeum\\_Sztuki\\_w\\_%C5%81odzi](https://pl.wikipedia.org/wiki/Muzeum_Sztuki_w_%C5%81odzi) (realistischer Ort)



Kino Tatry in Łódź. Der Ort, wo Nika mit ihrem Vater die Vorführung gesehen hat. Quelle: <https://lodz.pl/artukul/kino-tatry-znowu-zagra-najstarsze-kino-w-polsce-otwiera-sezon-56932/> (realistischer Ort)

## ZUSAMMENFASSUNG

Wladyslaw Strzeminski war zweifellos eine wichtige Figur für die polnische Avantgarde und die Stadt Lodz selbst. Das Seminar nutzte die Gelegenheit, die unbekannteren Bereiche seiner Biografie zu erweitern und sein turbulentes Privatleben vorzustellen, das im Film verschwiegen wird.

## QUELLEN

<https://www.polskieradio.pl/8/3869/artykul/1925996,reka-noga-sztuka-nieznana-biografia-strzeminskiego>  
<https://przekroj.pl/artykuly/recenzje/strzeminski-zyciorys-odzyskany>  
<https://culture.pl/pl/artykul/wajda-o-powidokach-przestrzegam-przed-interwencja-panstwa-w-sztuce-wywiad>  
<https://www.weranda.pl/sztuak-new/slawni-artysci/zolnierz-awangardy>  
[https://de.wikipedia.org/wiki/W%C5%82adys%C5%82aw\\_Strzemi%C5%84ski](https://de.wikipedia.org/wiki/W%C5%82adys%C5%82aw_Strzemi%C5%84ski)  
<https://www.e-kalejdoskop.pl/film-a213/o-filmowosci-lodzi-filmowej-r1456>  
[https://pl.wikiquote.org/wiki/Aleja\\_g%C3%B3wniarzy](https://pl.wikiquote.org/wiki/Aleja_g%C3%B3wniarzy)  
<https://msl.org.pl/sala-neoplastyczna/>

Autor: Bartosz Walczak Zeit: Sommersemester 2022/2023 Zusammengestellt in MS Word
---